

Forderungen und Ergebnisse von 1971 bis 2006

Jahr	Forderung	Ergebnis
1971	9 % und 40,- DM	7 % und 27,- DM
1972	5 % und 50,- DM	4 % und 30,- DM
1973	6 % und 60,- DM	6 % und 40,- DM
1974	15 %, mindestens 185,- DM 300,- DM Urlaubsgeld 50,- DM pro Kind	11 %, mindestens 170,- DM
1975	6% und einheitlich 50,- DM; 300,- DM Urlaubsgeld; 50,- DM pro Kind	6% und 100,- DM Einmalzahlung so- wie höhere Ortszuschläge/ Sozialzu- schläge für Arbeitnehmer/ innen mit 1 Kind bzw. 2 Kindern
1976	135,- DM	5 %, mindestens 85,- DM
1977	8%; 300,- DM Urlaubsgeld; 50,- DM pro Kind; Urlaubsdauer nach Lebensalter bis zum vollendeten 30. Lebensjahr 24 Arbeitstage, bis zum vollendeten 40. Lebensjahr 28 Arbeitstage, nach vollendetem 40 Lebensjahr 30 Ar- beitstage	5,3 % 100,- DM Einmalzahlung Laufzeit: 13 Monate, 150,- DM Urlaubsgeld; Urlaub: Arbeiter und Angestellte (VG VII-X sowie Kr IV-I) bis zum vollende- ten 30. Lebensjahr= 2 Arbeitstage, Arbeiter und Angestellte in den vorge- nannten Vergütungsgruppen bis zum vollendeten 40. Lebensjahr = 1 Ar- beitstag
1978	7,5 %; Urlaubsdauer ausschließlich nach Le- bensalter bis zum vollendeten 30. Le- bensjahr 25 Arbeitstage, nach vollen- detem 40. Lebensjahr 30 Arbeitstage	4,5 %; Urlaub: Arbeiter und Angestellte VG X-IV sowie Kr I und IX 2 Arbeitstage, VG IVa-I b sowie Kr X-XII 1 Ar- beitstag, Festlegung einer max. Höhe des Zusatzurlaubs und des Gesamt- urlaubs
1979	6,5 %; Erhöhung des Urlaubsgeldes um	4 %; Verdoppelung des Urlaubsgeldes von

Jahr	Forderung	Ergebnis
	250,- DM	150,- auf 300,- DM
1980	9 %, mindestens 180,- DM; 30 Tage Urlaub für alle	6,3 % Einmalzahlung für Arbeiter und Angestellte, die 110,- DM Erhöhung nicht erreichen, zusätzlich 13,- DM monatlich bei Einkommen unter 1.900,- DM; bis zu 2 Tage mehr Urlaub
1981	7 %	Für März und April 120,- DM; ab 1.5.1981 bis 28.2.1982 (10 Monate): 4,3 %
1982	6,5 %; 30 Tage Urlaub für alle	Für März und April einmalig 40,- DM, ab Mai 1982 bis 28.2.1983 (10 Monate) 3,6 %; 1 Tag mehr Urlaub für alle, deren Urlaubsanspruch weniger als 30 Arbeitstage beträgt
1983	5 %, mindestens 110,- DM	ab 1. März 1983 2,0 %,
1984	Schwerpunkte zur Arbeitsplatz- und Einkommenssicherung; 30 Tage Urlaub für alle	Ab 1. Juli 1983 0,5 %, ab 1. März 1984 0,5 %; alle Arbeitnehmer/innen, die noch keinen Anspruch auf Erholungsurlaub von 30 Arbeitstagen haben, erhalten vom Urlaubsjahr 1983 an einen Arbeitstag Urlaub mehr
1985	5 %, mindestens aber 110,- DM Einstieg in die Verkürzung der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit	3,2 %; 240,- DM Einmalzahlung; 2 freie Tage für alle ab Januar 1987
1986	6 % Gesamtvolumen (stärkeres Anheben der unteren und mittleren Einkommen)	3,5 % ab 1.1.1986, Erhöhung der allgemeinen Zulage von 40,- DM auf 67,- DM sowie Verbesserung im Orts- und Sozialzuschlag; Erhöhung des Urlaubsgeldes für alle Arbeiter und Angestellten bis einschließlich Vc BAT um 150,- DM
1987	6 %	3,4 % ab 1. Januar 1987

Jahr	Forderung	Ergebnis
1988	5 %; Schwerpunkt Arbeitszeitverkürzung	1988: 2,4 % ab 1. März 1988; 1989: 1,4 % ab 1. Januar 1989; 1990: 1,7 % ab 1. Januar 1990 Arbeitszeitverkürzung: ab 1. April 1989 39 Std./Woche, ab 1. April 1990 38,5 Std./Woche
1990	Erhöhung der allgemeinen Zulage von 67,-/110,- DM auf 200,- DM; alle Beschäftigten und Auszubildenden sind einzubeziehen; Reduzierung und Vereinheitlichung der Lebensaltersstufen; Verbesserte Einkommensstrukturen bei ArbeiterInnen, Meister, Techniker und Ingenieure; verbesserte Schichtzulagen	Ab 1.1.1990/1.5.1990 wurden die allgemeinen Zulagen/ Zuschläge wie folgt erhöht: Arbeiter der Lohngruppen I bis IV Gemeinden, VIII bis V Bund und II bis V Länder, Angestellte der Vergütungsgruppen X bis IXa und Kr I und II von bisher 67,- DM auf 127,- DM; Arbeiter der Lohngruppen IV bis VII Gemeinden, IV bis I Bund und VI bis IX Länder, Angestellte der Vergütungsgruppen VIII bis Vc/Vb und Kr III bis IV von bisher 67,- DM auf 150,- DM; Angestellte der Vergütungsgruppen Vb bis II Gemeinden bzw. IIa Bund/Länder und Kr VII bis XIII von bisher 100,- DM auf 160,- DM; Angestellte der Vergütungsgruppen Ib bis I erhalten erstmals eine allgemeine Zulage von 60,- DM; Auszubildende erhalten erstmals eine allgemeine Zulage von 30,- DM
1991	10 %; Auszubildende 250,- DM	6 % ab 1. Januar 1991; 120,- DM für Auszubildende; "Dynamisierung" der allgemeinen Zulage; Strukturergebnisse: Die Strukturverbesserungen für Arbeiter/ innen treten rückwirkend ab 1.10.1990 in Kraft; neue Struktur der „Kr“- Vergütungsta-

Jahr	Forderung	Ergebnis
		belle (Anlage 1b) ab 1.1.1991; die übrigen ausgehandelten Strukturverbesserungen treten ab 1.1.1991 in Kraft; dies gilt für Meister, Techniker, Ingenieure, Angestellte in Versorgungsbetrieben, Beschäftigte in der Kranken- und Altenpflege sowie im Sozial- und Erziehungsdienst
1992	9,5 %; Erhöhung des Urlaubsgeldes um 550,- DM; Auszubildende 300,- DM	5,4 % ab 1. Mai 1992 (BAT I und II ab 1. Juni) Einmalzahlung: 750,- DM für Januar bis April für alle Arbeiter/innen, alle Angestellten in der Kranken- und Altenpflege, alle Angestellten zwischen BAT X und BAT Vb/Va; 600,- DM für Januar bis April für Angestellte zwischen BAT Ivb und III; Erhöhung des Urlaubsgeldes um 200,- DM; Erhöhung der Ausbildungsvergütung um 150,- DM mit Einbau der allgemeinen Zulage von 31,80 DM und 40,- DM für unter 18jährige
1993	5,0 %; soziale Orientierung mit 150,- DM; Auszubildende überproportional; weitere Arbeitszeitverkürzung	3,0 % ab 1. Januar 1993 (auch für Auszubildende); Erhöhung der Orts- und Sozialzuschläge für Arbeitnehmer/innen in unteren Einkommensgruppen ab dem 1. Kind um 10,- DM
1994	Gemeinsame Verhandlungen für Ost und West: 4,0 %; soziale Orientierung für untere und mittlere Einkommen; deutlicher Schritt zur Angleichung Ost; volle Übertragung des West-Ergebnisses; Auszubildende überproportional	Nach 6 bzw. 8 Nullmonaten: 2 % ab 1. Juli für alle Arbeiter/innen, Angestellten der Vergütungsgruppen X-Vc und Kr. I-Va BAT sowie für alle Auszubildenden; ab 1. September für die Angestellten der Vergütungsgruppen Vb-I und Kr. VI-XIII BAT; Laufzeit: 15 Monate, d.h. bis 31. März 1995; Einfrieren der Berechnungsgrundlage

Jahr	Forderung	Ergebnis
		<p>für das 13. Monatseinkommen (100%) auf der Basis 1993 für die Jahre 1994 bis 1996;</p> <p>Erweiterung der Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeiten:</p> <p>Anspruch auf Teilzeitarbeitsplatz für max. 5 Jahre für Beschäftigte mit Kindern unter 18 Jahren bzw. mit pflegebedürftigen Angehörigen;</p> <p>Verlängerung des Ausgleichszeitraums der regelmäßigen Wochenarbeitszeit von 8 auf 26 Wochen;</p> <p>Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall statt bis zu 26 Wochen künftig bis zu 6 Wochen, danach Zuschuss zum Krankengeld;</p> <p>Grundsätzliche Übernahme der Auszubildenden für 6 Monate (Ausnahmen nur, falls über Bedarf ausgebildet wird);</p> <p>Aufnahme von Tarifverhandlungen über zusätzliche Beschäftigung sowie über die Einführung leistungsbezogener Entlohnungsbestandteile;</p> <p>Ost:</p> <p>Anhebung des Tarifniveaus von 80 % auf 82 % der Westvergütungen ab 1. Oktober 1994 und auf 84 % ab 1. Oktober 1995;</p> <p>Laufzeit bis 31. März 1996;</p> <p>Möglichkeit der Arbeitszeitverkürzung bis auf 32 Stunden/Woche durch Vereinbarung zwischen den örtlichen oder regionalen Tarifvertragsparteien für längstens 3 Jahre; dabei ist auch ein gestaffelter Teillohnausgleich vorzusehen; im Gegenzug Schutz vor betriebsbedingter Kündigung für die betroffenen Beschäftigten, Vorrang der Beschäftigungssicherung vor betriebsbedingten Kündigungen, Aus-</p>

Jahr	Forderung	Ergebnis
		<p>schöpfung aller Möglichkeiten des sozialverträglichen Personalabbaus; Erhöhung der Abfindungszahlung bei Auflösungsverträgen.</p>
1995	<p>6,0%;</p> <p>soziale Orientierung bei unteren und mittleren Einkommen;</p> <p>Schaffung einer Zusatzversorgung Ost;</p> <p>einheitlich 100,- DM mehr für Auszubildende,</p> <p>verbindliche tarifvertragliche Regelung zur Übernahme der Auszubildenden für mindestens 6 Monate in Vollzeitarbeitsverhältnisse, unbefristete Übernahme in Ausbildungsberufen, die ausschließlich für den öffentlichen Dienst qualifizieren.</p>	<p>Einmalzahlung von 140,- DM (114,80 DM für Ost) für April; ab Mai Erhöhung der Löhne und Gehälter um 3,2% (für Ost auf Basis von 82% zu berechnen);</p> <p>Erhöhung der Ausbildungsvergütungen um 3,2% ab April; Vereinbarung, dass Arbeitgeber Ausbildungsplatzangebot (insbesondere bei "Kammerberufen") höchstmöglich ausschöpfen;</p> <p>Verlängerung der Übernahmevereinbarung für Auszubildende bis 30. April 1997.</p> <p>Laufzeit: 13 Monate, d.h. bis 30. April 1996.</p> <p>Für das Tarifgebiet Ost wurde die Einführung der Zusatzversorgung vereinbart, Konkretisierungen in weiteren Verhandlungen, Inkrafttreten und Versicherungsbeginn am 1. Januar 1997, Rentenzeiten im Beitrittsgebiet werden ab 3. Oktober 1990 bis Versicherungsbeginn zur Hälfte angerechnet.</p> <p>Tarifverhandlungen zur Einführung leistungsbezogener Bezahlungselemente sollen fortgesetzt werden.</p> <p>Der 71. Änderungstarifvertrag zum BAT wurde abgeschlossen: Zusätzlich zum Verhandlungsstand Anhebung des Zeitzuschlags für Arbeit an Wochenfeiertagen, die auf einen Sonntag fallen, um 15%; Protokollnotiz zu Erläuterung des Verschuldens von Arbeitsunfähigkeit.</p> <p>Anhebung der Grundvergütung von Beschäftigten zwischen dem 18. Und 20. bzw. 21. bzw. 23. Lebensjahr auf 100% der jeweiligen Anfangsgrund-</p>

Jahr	Forderung	Ergebnis
		<p>vergütungen;</p> <p>Gesamtvergütung für Beschäftigte unter 18 Jahren beträgt einheitlich 85%.</p> <p>Vereinbarung zur Aufnahme von Verhandlungen zu folgenden Punkten:</p> <p>Verlängerung des Ausgleichszeitraumes auf 52 Wochen (Jahres- Arbeitszeit), Verlängerung der Vorweggewährung der Stufen der Grundvergütung (§ 27c BAT), Ermöglichung des Abschlusses von befristeten Arbeitsverhältnissen nach BeschfG für Angestellte, Verlängerung der Frist des §15c Abs.2 BAT-O; Beurlaubung ohne Bezüge zur Betreuung und Pflege.</p>
<p>1996/1997</p>	<p>Erhöhung der Einkommen in einen Gesamtvolumen von 4,5 % bei einer Laufzeit von 12 Monaten, für untere und mittlere Einkommensgruppen soll ein wirksame soziale Komponente vereinbart werden Erhöhung der Ausbildungsvergütung einheitlich um 100 DM</p> <p>Angleichung der Löhne und Gehälter in Ostdeutschland auf 100 % Westniveau</p> <p>Übernahme der Auszubildenden (zumindest befristet für den Zeitraum bis zum Anspruch auf Arbeitslosengeld</p>	<p>300 DM Einmalzahlung für Mai bis Dezember 1996, 1,3 % ab 1.1.97. Streichung eines der beiden zusätzlichen freien Tage im Jahr, dafür ganztägige Arbeitsbefreiung am 24. und 31.12. (bisher ab 12.00 Uhr)</p> <p>Einfrieren der Berechnungsgrundlage für die Zuwendung auf Basis 1993 für ein weiteres Jahr (bis Ende 1997)</p> <p>Keine Erhöhung der Ausbildungsvergütungen, dafür Schaffung von 1.200 Ausbildungsplätzen. Verlängerung der Regelung zur Übernahme von Auszubildenden nach der Abschlussprüfung bis 31.12.1997.</p> <p>Neuregelung der Bestimmungen über Arbeitsbefreiung aus persönlichem Anlass.</p> <p>Abschluss einer Maßregelungsklausel.</p> <p>Ab 1.9.1997 Anhebung des Tarifniveaus von 84 auf 85 % (für Ost).</p> <p>Verlängerung der Regelung über soziale Arbeitszeitverteilung mit geänderter Regelung des Teillohnaus-</p>

Jahr	Forderung	Ergebnis
		gleichs
1998	<p>Forderungen im Gesamtvolumen von 4,5 %:</p> <p>Tarifvertragliche Ausgestaltung der Altersteilzeit, mit dem Ziel, Auszubildenden und Arbeitslosen eine bessere Perspektive für das Berufsleben zu eröffnen</p> <p>Weitere beschäftigungswirksame Maßnahmen durch eine allgemeine Verkürzung der Arbeitszeit (Abbau von Überstunden und Mehrarbeit, Einführung von Arbeitszeitkonten sowie der Faktorisierung von Arbeitszeit)</p> <p>Verkürzung der Wochenarbeitszeit auf 38,5 Stunden bei vollem Lohnausgleich bzw. die weitere Angleichung der Einkommen als weiterer Schritt zur Tarifeinheit</p> <p>Sicherung der Einkommen durch vollständigen Ausgleich der Preissteigerungsrate</p> <p>Verlängerung (über den 31. Dezember 1997) der Möglichkeit der „Sozialen Arbeitszeitverteilung“ im Tarifgebiet Ost</p> <p>Zur Gestaltung der Arbeitszeit durch Arbeitszeitkonten und –faktorisierung ist seit der Tarifrunde 95 kein Abschluss zustande gekommen. Daher hielt die Große Tarifkommission die Kündigung des Ausgleichszeitraums von einem Jahr zur Berechnung der durchschnittlichen Arbeitszeit zum 28. Februar 1998 für unumgänglich.</p>	<p>1,5 % Erhöhung ab 1.1. bis 31.12.1998 für alle Beschäftigten</p> <p>Einfrieren der Berechnungsgrundlage für die Zuwendung bis zum 31.12.98 verlängert</p> <p>Altersteilzeit ist ab dem 55. Lebensjahr möglich. Der Aufstockungsbetrag liegt bei 83 % des regelmäßigen Vollzeitnettoarbeitsentgelts</p> <p>Die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall bleibt ohne Abstriche erhalten</p> <p>Im Tarifgebiet Ost erfolgt ab 1.9.98 eine weitere Einkommensangleichung an das Westniveau in Höhe von 1,5 % auf 86,5 %, Laufzeit bis Ende 2000 (bis zu diesem Zeitpunkt Ausschluss weiterer Angleichungsschritte)</p> <p>Bei der Zusatzversorgung wird ein Eigenbeitrag der Beschäftigten eingeführt.</p> <p>(Die Eigenbeteiligung kommt bei einer Umlage von über 5.2 % mit 50 % zum Tragen)</p> <p>Im Verwaltungsrat der VBL wird ab 2000 die paritätische Mitbestimmung eingeführt</p> <p>Abschluss einer Maßregelungsklausel</p> <p>In den Redaktionsverhandlungen konnte Einigung über die bezahlte Freistellung für Mitglieder in Prüfungs- und Berufsbildungsausschüssen sowie in Selbstverwaltungsorganen der Sozialversicherung erzielt werden.</p>
1999	5,5 %, wieder volle Zuwendung, mehr Ausbildungsplätze und Übernahme	<p>3,1 % Erhöhung ab 1.4.1999 bis 31.3.2000 für alle Beschäftigten.</p> <p>Einmalzahlung von 300,- DM für Januar bis März 1999 (Ost 86,5%).</p> <p>Verlängerung des Einfrierens der Zu-</p>

Jahr	Forderung	Ergebnis
		wendung auch im Jahre 1999 auf dem Stand von 1993
2000	<p>Einkommenserhöhungen im Gesamtvolumen von 5 Prozent,</p> <p>Stufenplan im Tarifgebiete Ost auf 100 Prozent des Westniveaus, mehr Ausbildungsplätze und mind. 12 Monate Übernahme nach Ausbildungsende</p>	<p>2,0 % Erhöhung ab 1.8.2000, ab 1.9.2001 weitere 2,4 %. Einmalzahlung 400,- DM für April bis Juli 2000. Laufzeit bis 31. Oktober 2002.</p> <p>Einfrieren der Berechnungsgrundlage für die Zuwendung auf dem Niveau '93 verlängert.</p> <p>Die Einkommen Ost werden in Schritten angehoben: ab 1.8.2000 auf 87,0 %, ab 1.1.2001 auf 88,5% und ab 1.1.2002 auf 90,0%.</p> <p>Altersteilzeit gilt künftig auch für Teilzeitbeschäftigte.</p> <p>Die Zahl der Ausbildungsverhältnisse soll auf dem gegenwärtigen Niveau gehalten werden. Nach Ende der Ausbildung soll künftig eine Übernahme für 12 Monate erfolgen</p> <p>TV zur sozialen Absicherung im Tarifgebiet Ost wird bis Ende 2003 verlängert.</p> <p>Abschluss einer Maßregelungsklausel</p>
2002/ 2003	<p>Einkommenserhöhungen im Gesamtvolumen von deutlich über 3 %;</p> <p>Laufzeit von 12 Monaten;</p> <p>Verbindlicher Stufenplan bis spätestens 2007 zur Angleichung Tarifgebiet Ost auf 100% des Westniveaus;</p> <p>Fortsetzung der tarifvertraglichen Regelung zur Übernahme der Auszubildenden.</p>	<p>2,4% ab 1. Januar 2003 für alle Beschäftigten (für Angestellte oberhalb BAT IVa / Kr. XI ab 1.4.2003);</p> <p>1% ab 1. Januar 2004;</p> <p>1% ab 1. Mai 2004;</p> <p>Im März 2003 Einmalzahlung in Höhe von 7,5% höchstens 185,- € / Tarifgebiet Ost 166,50 € / Auszubildende und Praktikant/innen höchstens 65,- € / im Tarifgebiet Ost 58,50 €;</p> <p>Im November 2004 Einmalzahlung in Höhe von 50,- € /Tarifgebiet Ost 46,25 € / Auszubildende 30,- €;</p>

Jahr	Forderung	Ergebnis
		<p>Laufzeit bis 31.1.2005;</p> <p>Einfrieren der Zuwendung bis zum 31.1.2005;</p> <p>Verlängerung der bisherigen Übernahmeregulierung für Auszubildende bis zum 31.1.2005;</p> <p>Verlängerung des Tarifvertrages zur sozialen Absicherung im Tarifgebiet Ost bis zum 31. Dezember 2007.</p> <p>Angleichung Tarifgebiet Ost</p> <p>Verbindliche 100-Prozent-Angleichung der Löhne und Vergütungen im Tarifgebiet Ost bis zum 31.12.2007; Für Angestellte oberhalb der Vergütungsgruppen Vb und Kr. VIII bis zum 31.12.2009;</p> <p>- Kündigung dieser Vorschrift ist ausgeschlossen -</p> <p>Erster Angleichungsschritt ab 1.1. 2003 auf 91%, ab dem 1.1.2004 in einem weiteren Schritt auf 92,5%;</p> <p>Vereinbarung weiterer Anpassungsschritte in der Lohn- und Vergütungsrunde 2005;</p> <p>Beitrag der Beschäftigten zur Zusatzversorgung in Höhe von 0,2 % des Bruttoentgelts für jeden 1 %-Schritt der Angleichung, höchstens 2%.</p> <p>Neugestaltung des Tarifrechts</p> <p>Abschluss einer Prozessvereinbarung mit der Verpflichtung, die Neugestaltung des Tarifrechts ÖD bis zum 31. Januar 2005 abzuschließen.</p>

Jahr	Forderung	Ergebnis
		<p><i>Sonstige Regelungen</i></p> <p>Wegfall des AZV-Tages ab 1. Januar 2003;</p> <p>Halbierung des Stufenaufstiegs für die Dauer eines Jahres in der Zeit vom 1. Januar 2003 bis zum 31. Dezember 2004;</p> <p>Der Termin für die Auszahlung der Bezüge kann ab Dezember 2003 jeweils im Dezember vom 15. auf den letzten Tag des Monats verschoben werden;</p> <p>Abschluss einer Maßregelungsklausel.</p>
2005	<p>Neugestaltung des Tarifrechts mit Überleitungsbestimmungen bei Bund und VKA</p> <p>Keine Abkoppelung von den allgemeinen Einkommenserhöhungen</p>	<p>In-Kraft-Treten des TVöD mit Überleitungstarifvertrag zum 1. Oktober 2005 – Einheitliches Tarifrecht für Angestellte und ArbeiterInnen</p> <p>Einmalzahlungen bis 2007 beim Bund und im Tarifgebiet West im kommunalen Bereich</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2005 je 100 € im April, Juli und Oktober, • 2006 je 150 € im April und Juli und • 2007 je 150 € im April und Juli • Auszubildende, SchülerInnen, PraktikantInnen erhalten Einmalzahlungen von je 100 € im Juli 2005, 2006 und 2007 <p>Angleichung Tarifgebiet Ost</p> <p>Anhebung des Bemessungssatzes im kommunalen Bereich im Juli 2005, 2006 und 2007 um je 1,5 Prozentpunkte</p>

Jahr	Forderung	Ergebnis
		<p>Vereinbarung wesentlicher Kernpunkte des TVöD</p> <ul style="list-style-type: none"> - neue Entgelttabelle mit 15 Entgeltgruppen - Leistungsabhängige Stufenaufstiege - Leistungsorientierte Bezahlung ab 2007 mit 1 v.H. der ständigen Monatsentgelt des Vorjahres, Zielgröße 8 v.H. - Beginnend mit dem Jahr 2007 bemisst sich die von diesem Jahr an dynamische Jahressonderzahlung nach folgenden Prozentsätzen (im Tarifgebiet Ost 75 v.H.): <ul style="list-style-type: none"> ▪ 90 % für die Entgeltgruppen 1 bis 8 ▪ 80 % für die Entgeltgruppen 9 bis 12 ▪ 60 % für die Entgeltgruppen 13 bis 15 - regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beim Bund 39 Stunden - regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit im Tarifgebiet West im kommunalen Bereich 38,5 Stunden mit Möglichkeit der Kündigung auf landesbezirklicher Ebene mit dem Ziel der Anhebung der wöchentlichen Arbeitszeit bis zu 40 Stunden in der Woche, im Tarifgebiet Ost 40 Wochenstunden - Krankengeldzuschuss ab 1. Oktober 2005 bis zum Ende 39. Woche - Erhalt der Unkündbarkeit im Tarifgebiet West - Vereinbarung eines Tarifvertrages Meistbegünstigung

Jahr	Forderung	Ergebnis															
2006	Übernahme des neuen Tarifrechts für die Länder Einkommenserhöhungen entsprechend dem Tarifabschluss bei Bund und Kommunen Wieder-Inkraftsetzen der gekündigten Tarifverträge	Vereinbarung von Eckpunkten für ein neues Tarifrecht – einheitliches Tarifrecht für Angestellte und ArbeiterInnen In-Kraft-Treten am 1. November 2006 Einmalzahlungen in 2006 und 2007 2006 E 1 bis E 8 150 € E 9 bis E 12 100 € E 13 bis E 15 50 € 2007 im Januar E 1 bis E 8 310 € E 9 bis E 12 210 € E 13 bis E 15 60 € 2007 im September E 1 bis E 8 450 € E 9 bis E 12 300 € E 13 bis E 15 100 € Auszubildende, SchülerInnen und PraktikantInnen erhalten zu denselben Terminen jeweils 100 € . Entgelterhöhung zum 1. Januar 2008 bzw. 1. Mai 2008 für das Tarifgebiet Ost von 2,9 v.H. Die Tabellenwerte werden auf volle 5-Euro-Beträge aufgerundet. Dynamische Jahressonderzahlung <table><tr><td></td><td>West</td><td>Ost</td></tr><tr><td>E 1 bis E 8</td><td>95 v.H.</td><td>71,5 v.H.</td></tr><tr><td>E 9 bis E 11</td><td>80 v.H.</td><td>60 v.H.</td></tr><tr><td>E 12 bis E 13</td><td>50 v.H.</td><td>45 v.H.</td></tr><tr><td>E 14 bis E 15</td><td>35 v.H.</td><td>30 v.H.</td></tr></table> Für die Beschäftigten, mit denen arbeitsvertraglich vor dem 31. Oktober		West	Ost	E 1 bis E 8	95 v.H.	71,5 v.H.	E 9 bis E 11	80 v.H.	60 v.H.	E 12 bis E 13	50 v.H.	45 v.H.	E 14 bis E 15	35 v.H.	30 v.H.
	West	Ost															
E 1 bis E 8	95 v.H.	71,5 v.H.															
E 9 bis E 11	80 v.H.	60 v.H.															
E 12 bis E 13	50 v.H.	45 v.H.															
E 14 bis E 15	35 v.H.	30 v.H.															

Jahr	Forderung	Ergebnis
		<p>2006 abweichende Vereinbarungen zur Zuwendung und zum Urlaubsgeld getroffen worden sind, gilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Im Jahr 2006 richtet sich der Anspruch auf Zuwendung und Urlaubsgeld nach den am 19. Mai 2006 geltenden Landesregelungen. - Im Jahr 2007 wird die nach den jeweiligen arbeitsvertraglichen Vereinbarungen zustehende Summe aus Zuwendung und Urlaubsgeld um 50 v.H. des Differenzbetrages zu der Jahressonderzahlung nach TV-L erhöht, sofern die Jahressonderzahlung nach TV-L höher wäre. <p>Dasselbe gilt für nach dem 31. Oktober 2006 neu eingestellte Beschäftigte in 2006 und 2007.</p> <p>Wöchentliche Arbeitszeit</p> <p>Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit wird nach einem Faktor für jedes Bundesland gesondert berechnet. Beibehaltung der 38,5 Stundenwoche für bestimmte Beschäftigtenbereiche und der 40 Stundenwoche im Tarifgebiet Ost.</p> <p>Krankengeldzuschuss ab 1. November 2006 bis zum Ende 39. Woche</p> <p>Erhalt der Unkündbarkeit im Tarifgebiet West</p> <p>Gesonderte Regelungen für Ärztinnen und Ärzte</p>